

## FB II Slavistik

### Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2017/2018

#### BACHELOR

#### Vorlesungen

##### Russische Wortgeschichte

Bierich

Vorlesung 2 SWS

Di 12-14, DM 32/35

##### Kommentar:

Der Gegenstand der Vorlesung wird die Darstellung der Entwicklung und der Veränderungen des russischen Wortschatzes sein. Zu den Veränderungen im Wortschatz gehören z.B. die Bildung von neuen Wörtern und Ausdrücken (*Neologismen*), welche entweder Lücken im Wortschatz ausfüllen oder andere Wörter verdrängen, das Veralten und Aussterben von Wörtern und Ausdrücken, die dann als *Archaismen* und *Historismen* an die Peripherie des Wortschatzes rücken, die Entlehnung von Wörtern aus anderen Sprachen, die sich der Nehmersprache anpassen bzw. die Merkmale ihrer Herkunftssprachen behalten usw. Darüber hinaus soll in der Vorlesung ein Überblick über die Geschichte von einzelnen semantischen Gruppen („Körperteile“, „Verwandtschaft“, „Tiere“, „Pflanzen“, „Haus“, „Gerichte“, „Zahlen“ usw.) vermittelt werden.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:

- Kiparsky, V. (1975): Russische historische Grammatik. Bd. 3. Entwicklung des Wortschatzes. Heidelberg.
- Gabka, K. (Hrsg.) (1984): Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie. Leipzig.
- Haarmann, H. (1999): Zu den historischen und rezenten Sprachkontakten des Russischen. In: Jachnow, H. (Hrsg.): Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden, 780-813.
- Vinogradov, V.V. (1999): Istorija slov. Moskva.
- Kolesov, V.V. (2004): Drevnjaja Rus': nasledie v slove. St. Peterburg.

##### Modul:

BRH 2, 8            MRH            MSH            BRL 4, 7

BRN            MRN            MSN            MRL

**Einführung in die Landeskunde Russlands  
(in deutscher Sprache)**

**Beda**

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

**Mi 14-16, DM 32/35**

**Kommentar:**

Die Veranstaltung gibt anhand exemplarisch ausgewählter zentraler Personen und Ereignisse einen Überblick über die russische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, an dessen Erarbeitung die Studierenden mit Kurzreferaten beteiligt werden. Für die russische Kultur prägende geistesgeschichtliche Themen wie die Orthodoxe Kirche und die mit ihr verbundene Ikonographie oder die spezielle Form der russischen Aufklärung im Zuge der sog. „Europäisierung“ werden anhand konkreter Werke besprochen. Grundkenntnisse des Russischen sind nicht erforderlich. Die Leistungsanforderungen differieren für die einzelnen Studiengänge (BA HF/NF, BEd) und werden zu Semesterbeginn besprochen.

**Modul:**

BRH 2	MRH	MSH	BRL 2
BRN 5	MRN	MRN	MRL

## **Proseminare**

**Einführung in die russische Sprachwissenschaft**

**Bruns**

Proseminar, 2 SWS

**Do 10-12, DM 131**

**Kommentar:**

Ziel dieser vor allem für Studienanfänger bestimmten Veranstaltung ist es, die grundlegenden Probleme und Strukturen der modernen Sprachwissenschaft zu erarbeiten. Ausgehend von den sprachübergreifend gültigen Termini werden wir diese, unter besonderer Berücksichtigung der russischen Terminologie, auf die russische Sprache anwenden. Je nach Interesse und Bedarf der Studierenden werden auch Beispiele und Sachverhalte aus anderen slavischen Sprachen herangezogen und besprochen. Angestrebt wird ein Überblick über die Teilgebiete und Methoden der (synchronen) russischen/slavischen Linguistik, der als Grundlage für den erfolgreichen Besuch des ebenfalls obligatorischen thematischen Proseminars (PS II) dienen soll. Hierzu zählen auch die Erstellung eines Inventars der wesentlichen Fachbegriffe sowie die Vorstellung der wichtigsten russistischen/slavistischen Arbeitsmittel (Bibliographieren, Arbeit mit Fachwörterbüchern u.ä.). Im Einzelnen sollen u.a. einführend behandelt werden: Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik und Lexikologie. Kurz eingegangen wird ebenso auf die neueren Bereiche der (russischen) Linguistik seit dem 20. Jh.

Grundkenntnisse des Russischen sind erforderlich, Kenntnisse in einer weiteren slavischen Sprache dagegen fakultativ.  
Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

**Modul:**

BRH 5	MRH	MSH	BRL 2
BRN 3	MRN	MSN	MRL

**Einführung in die russische Literaturwissenschaft**

**Odesskij**

Proseminar, 2 SWS

**Di 14 – 16, DM 131**

**Kommentar:**

In diesem einführenden Proseminar, das sich vornehmlich an Studienanhänger richtet, werden grundlegende Kenntnisse der Theorie und Praxis literaturwissenschaftlicher Analyse vermittelt. Ein Überblick über die russische Literaturgeschichte wird anhand von Kurzreferaten erarbeitet. Grundkenntnisse des Russischen sind wünschenswert, es werden jedoch auch deutsche Übersetzungen zur Verfügung gestellt. Die Leistungsanforderungen differieren für die einzelnen Studiengänge (BA HF/NF, BEd) und werden zu Semesterbeginn besprochen.

**Modul:**

BRH 5	MRH	MSH	BRL 5
BRN 5	MRN	MSN	MRL

**Wortarten des Russischen**

**Bierich**

Proseminar, 2 SWS

**Do 14 – 16, DM 343**

**Kommentar:**

In diesem Proseminar werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- die Wortarten als lexikalisch-grammatische Klassen;
- Klassifizierung der russischen Wortarten und Wortartenwechsel;
- Kategorienbestand der Wortarten, deren lexikalisch-grammatische Einteilung und besondere Merkmale.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Empfohlene Literatur:

- Jelitte, H. (1999): Die Wortarten im Russischen. Frankfurt a.M.

- Gabka, K. (Hrsg.) (1985): Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 2. Morphologie. Leipzig.
- Mulisch, H. (1993): Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig.
- Isačenko, A. (1982): Die russische Sprache der Gegenwart: Formenlehre. München.
- Kempgen, S. (1981): „Wortarten“ als klassifikatorisches Problem der deskriptiven Grammatik. München.

**Modul:**

BRH 3, 7	MRH	MSH	BRL 4
BRN 3	MRN	MSN	MRL

**Russische Romantik**

**Odesskij**

Proseminar, 2 SWS

**Di 12–14, DM 131**

**Kommentar:**

**Modul:**

BRH 3, 7	MRH	MSH	BRL 4
BRN 3	MRN	MSN	MRL

## **Hauptseminare**

**Russische Umgangssprache**

**Bierich**

Hauptseminar, 2 SWS

**Do 12 – 14, DM 343**

**Kommentar:**

In der Russistik werden heute folgende Existenzformen der russischen Nationalsprache unterschieden: die Standardsprache mit ihrer kodifizierten und ihrer nichtkodifizierten Variante, deren letztere als *razgovornaja reč* oder als *razgovornyj jazyk* (Umgangssprache) bezeichnet wird, die Dialekte, das in den Städten gesprochene *Prostorečie* (lässige bzw. niedere Umgangssprache) sowie die sog. *sozial'nye žargony* (Jargons, Argot und Slang). Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen Fragen, die im Zusammenhang mit *razgovornaja reč* entstanden sind: Ist die Umgangssprache ein funktionaler Stil der Standardsprache oder eine Sprachvariante im Sinne eines autonomen Systems? Was ist das Objekt der Untersuchungen zur *razgovornaja reč*? Wie grenzt man *razgovornaja reč* von *Prostorečie* ab? Wie unterscheidet sich die Umgangssprache von der kodifizierten Standardsprache? Auf diese und andere Fragen wird im Hauptseminar ausführlich eingegangen.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben

vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Semesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Hinrichs, U. (1999): Umgangssprache (Razgovornaja reč'). In: Jachnow, H. (Hrsg.), (1999): Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden, 589-613.
- Jachnow, H. (1980): Zur Ausgrenzung und funktionalen Erklärung der razgovornaja reč (RR). In: Slavistische Linguistik 1979. Referate des V. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens . Zürich 25.-27. Sept. 1979. München, 35-64.
- Koester-Thoma, Z. (Hrsg.), (1995): Russische Umgangssprache. Berlin.
- Koester-Thoma, Z. (1996): Die Lexik der russischen Umgangssprache. Berlin.
- Krysin, L.P. (1989): Soziolingvističeskie aspekty izučenija russkogo jazyka. Moskva.
- Zemskaja, E.A. (2004): Russkaja razgovornaja reč': lingvističeskij analiz i problemy obučenija. Moskva.

**Modul:**

BRH 10	MRH	MSH	BRL 6, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

**Russische Lyrik**

**Stahl**

Hauptseminar, 2 SWS

**Do 14 – 16, DM 131**

**Kommentar:**

**Modul:**

BRH 10	MRH	MSH	BRL 6, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

## Übungen

**Fachdidaktik**

**Bruns**

Übung, 2 SWS

**Mi 10-12, DM 131**

**Kommentar:**

Diese Veranstaltung bietet Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, ausgewählte Aspekte der russischen Grammatik, des russischen

Wortschatzes und evtl. der russischen Landeskunde unter fachdidaktischen Aspekten zu behandeln. Besprochen werden allgemeine Fragen des Fremdsprachenlehrens und -lernens ebenso wie konkrete Probleme des Russischunterrichts für nichtrussische und russische Muttersprachler. Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

**Modul:**

BRH	MRH	MSH	BRL 3, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**

**Bruns**

Übung, 2 SWS

**Mi 8.30-10, DM 131**

**Kommentar:**

Ein Studium besteht überwiegend im Erwerb von Fachwissen. Damit dieses möglichst öko-nomisch und effizient erworben und vermittelt werden kann, bedarf es aber auch methodi-scher Kenntnisse in der Arbeitsorganisation und der Nutzung von Hilfsmitteln (Fachliteratur und Nachschlagewerke jeder Art, technische Einrichtungen, Software, Präsentationstechni-ken etc.). Ziel dieser Veranstaltung ist es, grundlegende Arbeitstechniken und Hilfsmittel in der Theorie kennen zu lernen und in der Praxis selbst anzuwenden.

Von den TeilnehmerInnen wird die grundsätzliche Bereitschaft erwartet, sich im Rahmen der Veranstaltung mit der Funktionsweise von technischen Hilfsmitteln und spezieller Software vertraut zu machen, um diese im Plenum vorzustellen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (z.B. Referat mit Thesenpapier, Präsentation etc.).

**Modul:**

BRH 5	MRH	MSH	BRL 2
BRN 3	MRN	MSN	MRL

**Russische Grammatik für Anfänger**

**Bruns**

Übung, 2 SWS

**Di 8:30-10, DM 131**

**Kommentar:**

Behandelt werden in dieser Veranstaltung grundlegende Probleme der russischen Grammatik aus den ersten Studiensemestern. Die Auswahl der Themen kann in Übereinstimmung mit den Russisch-Sprachkursen sowie nach den Wünschen und Erfordernissen der TeilnehmerInnen erfolgen. Nach themenspezifischen theoretischen Einführungen wird den TeilnehmerInnen jeweils reichlich Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Gelernten in

---

Übungen gegeben. Dies setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig Hausaufgaben zur nächsten Sitzung anzufertigen. Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

**Modul:**

BRH 9	MRH	MSH	BRL 3
BRN 4	MRN	MSN	MRL

**Grundkurs Russisch I**

Lüdke

Übung, 10 SWS

**Mo 10 – 12, DM 343**

**Di 10 – 12, DM 343**

**Mi 10 – 12, DM 343**

**Do 10 – 12, DM 343**

**Fr 10 – 12, DM 343**

**Kommentar:**

Der Grundkurs Russisch I richtet sich an Studierende, die über keine oder geringe Kenntnis-se des Russischen verfügen. Die Veranstaltung beginnt mit der Vermittlung der Aussprache-regeln und dem Erlernen der kyrillischen Schrift. Im weiteren Verlauf des Kurses liegen die Schwerpunkte auf dem mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch. Die Studierenden machen sich mit den grammatischen Grundlagen des Russischen vertraut und eignen sich den Grundwortschatz an.

Als Lehrbuch wird „Russkij jazyk: 5 élementov (Učebnik, Uroven` A1/élementarnyj)“ von Tatjana Ėsmantova verwendet.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufga-ben und das Bestehen der Abschlussklausur.

**Modul:**

BRH 1	MRH	MSH	BRL
BRN 1	MRN	MSN	MRL

**Aufbaukurs Russisch I**

Lüdke

Übung, 4 SWS

**Mo 8.30-10, DM 343**

**Do 8.30-10, DM 343**

**Kommentar:**

Im Mittelpunkt des Kurses stehen der Ausbau und die Vertiefung bereits angeeigneter Sprachkompetenzen. Die grammatischen Schwerpunkte liegen auf dem Deklinationssystem, der Aspektkategorie und den Verben der Bewegung. Außerdem befassen sich die Studierenden mit den Partizipien und Adverbialpartizipien. Die Arbeit an der Erweiterung des Wortschatzes und am Ausbau der Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch wird fortgesetzt. Das Lehrbuch „*Russkij jazyk: 5 élementov (Učebnik, Uroven` B1 / I sertifikacionnyj)*“ von Tatjana Ėsmantova bildet die Grundlage des

Unterrichts. Weitere Arbeitsblätter werden zur Verfügung gestellt.  
Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive  
Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

**Modul:**

<b>BRH 4</b>	MRH	MSH	<b>BRL 1</b>
<b>BRN 2</b>	MRN	MSN	MRL

**Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I**

**Bruns**

Übung, 4 SWS

**Di 10-12, DM 131**

**Do 12-14, DM 32/35**

**Kommentar:**

Dieser Sprachkurs richtet sich an absolute Anfänger und hat sich zum Ziel gesetzt, die grundlegenden Sprachstrukturen (Laut- und Schriftsystem(e), Grammatik, Wortschatz) zu vermitteln, die zur Lektüre einfacher Texte und zum Bewältigen einfacher Kommunikationssituationen befähigen. Einführend und orientierend wird auch kurz auf die Sprachgeschichte sowie auf die sprachliche Situation auf dem Balkan eingegangen.

Grundlegendes Arbeitsmittel für diesen und die folgenden Kurse ist das Lehrbuch „Sprachkurs Plus Kroatisch“ (Verlag Cornelsen lex:tra, ISBN 978-3-589-01520-7). Materialien zur serbischen und zur bosnischen Sprache werden vom Kursleiter zur Verfügung gestellt.

Der Sprachkurs I beinhaltet in etwa das Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

**Modul:**

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

**Bulgarisch I**

**Ivanova-Kiefer**

Übung, 4 SWS

**Mo 14-16, DM 22/24**

**Mi 14-16, DM 22/24**

**Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an Anfänger ohne Grundkenntnisse des Bulgarischen, die neben Russisch eine zweite slawische Sprache als Wahlsprache erlernen wollen.

Die einfache Aussprache des Bulgarischen, der Verlust des Kasusystems und die Nähe zum Wortschatz des Russischen ermöglichen einen leichten und schnellen Einstieg.

Literatur: M. Holman, *Teach Yourself Bulgarian*.

**Modul:**



BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

### **Polnisch für Anfänger I**

Übung, 6 SWS

**Mo 16-18, DM 22/24**

**Mi 16-18, DM (Polnische LANDESKUNDE) 22/24**

**Do 16-18, DM 22/24**

#### **Kommentar:**

Die Landeskunde für die Grundstufe bietet den Teilnehmern des Kurses Polnisch für Anfänger I die Möglichkeit, mit ihren noch beschränkten sprachlichen Möglichkeiten, Einblicke in Fragen der polnischen Gesellschaft, Kultur, Geschichte, Politik, Literatur und Geographie zu gewinnen. Hierzu werden die weniger komplexen landeskundlichen Themen in sprachlich vereinfachter Form dargeboten. Neben den rein landes- und kulturkundlichen Inhalten ist die Vermittlung kontextgebundener Lexik und Strukturen ein gewünschter Nebeneffekt. Die Veranstaltung ist ein integrierter Teil des Sprachkurses Polnisch für Anfänger I.

#### **Modul:**

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

### **Polnisch für Fortgeschrittene I**

Übung, 6 SWS

**Mo 16-18, DM 131**

**Mi 16-18, DM 131**

**Do 16-18, DM (Lektüre und Konversation) 32/35**

#### **Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Polnischen, die die Anfängerkurse erfolgreich abgeschlossen haben oder über vergleichbare Kenntnisse des Polnischen verfügen.

Als Lehrwerk wird „Hurra! Po polsku!“ empfohlen. Weitere Lehrmaterialien werden im Laufe des Semesters ausgegeben.

#### **Modul:**

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

---

**Grzesiak**

**Radzikowski**

## **Einführung in die Sprache und Kultur der Ukraine**

**Gavryliuk**

Übung, 2 SWS

**Mi 14-16, C 01**

### **Kommentar:**

Ukrainisch ist nach dem Russischen und Polnischen die drittgrößte slavische Sprache und bildet zusammen mit dem Russischen und Weißrussischen die ostslavische Untergruppe des slavischen Zweiges der indogermanischen Sprachen.

Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A 1 des Gemeinsamen Europä-schen Referenzrahmens. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb des ukrainischen Schriftzeichen-systems sowie die Intonation, das Erlernen eines begrenzten Wortschatzes sowie einfacher grammatischer Strukturen, die die Kommunikation im Rahmen folgender Themenbereiche ermöglichen: eigene Person, Familie, Beruf, Freunde; Studium; Wohnort/Studienort; Essgewohnheiten; Freizeitgestaltung; Einkauf; Reisen, Stadtbesichtigung.

Die Studierenden werden mit ausgewählten landeskundlichen Informationen vertraut gemacht, die der Orientierung im ukrainischen Alltag dienen (Landkarte; Allgemeine Informationen; Städte; Regionen; Nationaltracht; Küche; Traditionen; Klima, Wetter; Sprichwörter; Humor).

### **Modul:**

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

## **Textparaphrase**

**Lüdke**

Übung, 2 SWS

**Mi 8.30-10, DM 343**

### **Kommentar:**

In dieser Lehrveranstaltung üben die Studierenden, Texte in der jeweiligen kommunikativen Situation zu rezipieren, zu produzieren und wiederzugeben. Zu diesem Zwecke eignen sie sich praxisorientierte Kenntnisse über die funktionalen Stile des Russischen und die dazugehörigen Textsorten an. Es wird ein Überblick über die gängigen Textsorten gegeben und am Beispiel der einzelnen Textsorten werden ihr Verständnis und ihre Anwendung eingeübt. Die Arbeitsblätter werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

### **Modul:**

BRH 8	MRH	MSH	BRL 5
BRN 4	MRN	MSN	MRL

## **MASTER**

### **Vorlesungen**

#### **Russische Wortgeschichte**

**Bierich**

Vorlesung, 2 SWS

**Di 12-14, DM 32/35**

##### **Kommentar:**

Der Gegenstand der Vorlesung wird die Darstellung der Entwicklung und der Veränderungen des russischen Wortschatzes sein. Zu den Veränderungen im Wortschatz gehören z.B. die Bildung von neuen Wörtern und Ausdrücken (Neologismen), welche entweder Lücken im Wortschatz ausfüllen oder andere Wörter verdrängen, das Veralten und Aussterben von Wörtern und Ausdrücken, die dann als Archaismen und Historismen an die Peripherie des Wortschatzes rücken, die Entlehnung von Wörtern aus anderen Sprachen, die sich der Nehmersprache anpassen bzw. die Merkmale ihrer Herkunftssprachen behalten usw. Darüber hinaus soll in der Vorlesung ein Überblick über die Geschichte von einzelnen semantischen Gruppen („Körper-teile“, „Verwandtschaft“, „Tiere“, „Pflanzen“, „Haus“, „Gerichte“, „Zahlen“ usw.) vermittelt werden.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:

- Kiparsky, V. (1975): Russische historische Grammatik. Bd. 3. Entwicklung des Wortschatzes. Heidelberg.
- Gabka, K. (Hrsg.) (1984): Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie. Leipzig.
- Haarmann, H. (1999): Zu den historischen und rezenten Sprachkontakten des Russischen. In: Jachnow, H. (Hrsg.): Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden, 780-813.
- Vinogradov, V.V. (1999): Istorija slov. Moskva.
- Kolesov, V.V. (2004): Drevnjaja Rus': nasledie v slove. St. Peterburg.

##### **Modul:**

BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10

#### **Landeskunde Russlands (in russischer Sprache)**

**Evgrashkina**

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

**Mi 12 – 14, DM 131**

##### **Kommentar:**

---

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die politische, ökonomische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung Russlands. Folgende Themenbereiche sollen behandelt werden:

- a) Entstehung und Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion, Perestrojka und Gegenwart;
- b) Gesellschaft und gesellschaftliche Gruppen und Organisationen;
- c) die Rolle der Kirche im russischen Staat; d) Wirtschaftsprobleme und Reformen;
- e) Kultur im heutigen Russland.

Zusätzlich zur Vorlesung sind als Formen der Arbeit in der Veranstaltung Kurzreferate (mit Thesenpapier und einer PowerPoint Präsentation) zu ausgewählten Aspekten vorgesehen. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen. Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke:

- Stöckl, G.: Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 6., erweiterte Aufl. Stuttgart 1997.
- Hösch, E.: Geschichte Russlands vom Kiever Reich bis zum Zerfall des Sowjetimperiums. Stuttgart 1996.
- Donnert, E.: Russland (860-1917). Regensburg 1998.
- Rimscha, H. von.: Geschichte Russlands. Darmstadt 1970.
- Bohn, T. (Hrsg.): Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion. Köln 2002.

**Modul:**

BRH	MRH 4	MSH 4	BRL
BRN	MRN 4	MSN 4	MRL 11

**Landeskunde Bulgariens**

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

**Mo 12-14, DM 22/24**

**Kommentar:**

Eine Auswahl von Texten, die auf besonders prägnante Art und Weise Geschichte, Literatur und Kultur Bulgariens reflektieren, bildet die Grundlage für diese einführende Vorlesung. Die zu erarbeitenden Formen der humorvollen Selbstdarstellung und des ironischen Kulturkontrastes, die diese Texte auszeichnen, sollen zum Recherchieren und Dekodieren der landeskundlichen Information dienen.

Ein besonderer geschichtlicher Schwerpunkt in diesem Semester bildet die Zeit zwischen 1908 und 1945. Wir werden auch auf ausgewählte Episoden von Kultserien des bulgarischen Fernsehens eingehen wie „На всеки километър“ (1969) und „Дървото на живота“ (2013), da sie wertvolle Illustrationen dieser Zeit und ihrer Rezeption darstellen.

Sämtliche Texte liegen auch in deutscher Übersetzung vor.

Empfohlene Literatur zum Einlesen:

- Crampton, R.: Bulgaria 1878 – 1918: A History. Colorado 1983.

**Ivanova-Kiefer**

- Grothusen, K.D. (Hg.): Südosteuropa-Handbuch. Band IV. Bulgarien, Göttingen 1990.
- Härtel, H.-J.: Bulgarien. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Regensburg 1996.
- Knaus, G./Hess, G.: Bulgarien. München 1997
- Todorova, M.: Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Darmstadt 1999.

**Modul:**

BRH	MRH	MSH 4	BRL
BRN	MRN	MSN 4	MRL

### **Seminare** (Hauptseminare/Oberseminare)

**Slavische Minderheiten in Deutschland – Sprach- und kulturwissenschaftliche Aspekte**

**Bierich**

Hauptseminar, 2 SWS

**Di 14 – 16, DM 32/35**

**Kommentar:**

In diesem Hauptseminar werden wir uns mit der sprachlichen Situation der slavischen Volksgruppen in Deutschland (Bosnier, Kroaten, Serben, Sorben, Russen, Polen) befassen. Im Hinblick auf ihre Geschichte unterscheiden sich die genannten Volksgruppen erheblich voneinander: einige von ihnen (Sorben) waren schon vor der deutschsprachigen Bevölkerung in ihren Siedlungsgebieten ansässig, die anderen kamen nach Deutschland erst im 19. bzw. 20. Jahrhundert. Im Mittelpunkt der Seminararbeit werden vor allem Faktoren stehen, die zum Erhalt bzw. Verlust (z.B. in der zweiten Generation) der slavischen Sprachen in Deutschland führen, sowie die Auswirkungen, die durch den Sprachkontakt der slavischsprachigen Bevölkerung mit der Umgebungssprache Deutsch entstehen. Darüber hinaus werden auch Themen behandelt, welche die Identität, die Kultur, das soziale Umfeld und das Sprachbewusstsein der Sprachträger betreffen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Anstatt, T. (Hrsg.), (2007): Mehrsprachigkeit bei Kindern und Erwachsenen. Erwerb, Formen, Förderung. Tübingen.
- Janich, N. (Hrsg.) (2003): Sprachidentität – Identität durch Sprache. Tübingen.
- Lin-Huber, M. (1998): Kulturspezifischer Spracherwerb. Sprachliche Sozialisation und Kommunikationsverhalten im Kulturvergleich. Bern.

- Meng, K. (2001): Russlanddeutsche Sprachbiographien. Untersuchungen zur sprachlichen Integration von Aussiedlerfamilien. Tübingen.
- Rethage, W. (2012): Strukturelle Besonderheiten des Russischen in Deutschland. Kontakt-linguistische und soziolinguistische Aspekte. München, Berlin.
- Tomski, J. (2008): Interferenzen im Polnischen bei Aussiedlern der 80er Jahre: Eine Pilotstudie. Erlangen.

**Modul:**

BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10

**Die russische Literatur der Gegenwart**

**Odesskij**

Hauptseminar, 2 SWS

**Do 12-13.30, DM 131**

**Kommentar:**

**Modul:**

BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10

**Russische Stilübung / Russischer Fachaufsatz**

**Bierich/Stahl**

Übung, 2 SWS

**Di 10.30–12, DM 131**

**Kommentar:**

In dieser Übung werden die Grundlagen zur Abfassung eines wissenschaftlichen Aufsatzes in russischer Sprache vermittelt. Es geht zum einen um die Besprechung und Einübung der Standardkriterien sprach- oder literaturwissenschaftlicher Arbeiten in den unterschiedlichen Wissenschaftskulturen (speziell der russischen), zum anderen um die korrekte und stilistisch angemessene russische fachsprachliche Ausdrucksform. Nach einer Einführung und der Analyse von Beispielen steht die gemeinsame Arbeit an den Aufsätzen der teilnehmenden Studierenden im Vordergrund. Voraussetzung für die Teilnahme ist daher ein bereits im Vorfeld der Übung definiertes und mit den Professoren des Fachs abgesprochenes Thema, das spätestens vier Wochen nach Beginn des Semesters in Form eines mindestens fünfseitigen Fachaufsatzes auf Russisch ausformuliert vorliegen muss. Eine Teilnahme ohne eigenen schriftlichen Beitrag in Form eines Fachaufsatzes ist nicht möglich; die Übung schließt mit einer Benotung des Fachaufsatzes ab. Im Falle des Nichtbestehens ist die Übung zu wiederholen, da ohne diese Veranstaltung das entsprechende Modul nicht abgeschlossen werden kann. Teilnahmebedingung sind sehr gute

Kenntnisse des Russischen in Wort und Schrift. Die Veranstaltung wird in russischer Sprache durchgeführt.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Kolesnikova, N.I. (2011): Ot konspekta k dissertacii. Učebnoe posobie po razvitiju navykov pis'mennoj reči. Moskva.
- Kožina, M.N./Duskaeva, L.R./Salimovskij, V.A. (2012): Stilistika russkogo jazyka. Moskva.
- Rozental', D./Telenkova M. (1975): Praktičeskaja stilistika russkogo jazyka = Stilistik der russischen Sprache. [Übers. aus d. Russ. von T. Basarnik]. Moskau.

**Modul:**

BRH	MRH 4	MSH 4	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

## Übungen

### **Altkirchenslavisch I**

Übung, 2 SWS

**Mi 12-14, DM 22/24**

**Kommentar:**

Die Übung führt in Lautlehre und Morphologie der ältesten slavischen Schriftsprache ein. Die erworbenen Kenntnisse bilden die Grundlage für den Einstieg in die historische Grammatik der einzelnen slavischen Sprachen.

Für Magisterstudent/-Innen:

Die regelmäßige Teilnahme und die bestandene Klausur sind die Voraussetzungen für den benoteten Leistungsnachweis.

Literatur: N. Trunte, Slovenski jezik, Bd. 1, München 2003.

**Modul:**

BRH	MRH 1	MSH 1	BRL
BRN	MRN 1	MSN 1	MRL 10

**Ivanova-Kiefer**

### **Bosnisch-kroatisch-serbische Grammatik I**

Übung, 2 SWS

**Do 8.30-10, DM 131**

**Kommentar:**

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Sprachkurses Serbisch-Kroatisch II, steht aber auch Studierenden mit vergleichbaren Vorkenntnissen offen.

Neben dem Ausbau der kommunikativen Fähigkeiten stehen die Vertiefung der Grammatikkenntnisse sowie die Erweiterung des Wortschatzes im

**Bruns**

Vordergrund. Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

**Modul:**

BRH	MRH	MSH 1	BRL
BRN	MRN	MSN 1	MRL

**Bosnisch-kroatisch-serbische Lektüre und Konversation**

Übung, 2 SWS

**Mi 14-16, DM**

**Kommentar:**

**Modul:**

BRH	MRH	MSH 1	BRL
BRN	MRN	MSN 1	MRL

**Ressel-  
Jelisavčić**

**Übersetzung Russisch-Deutsch**

Übung, 2 SWS,

**Di 12-14, DM 343**

**Kommentar:**

Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus Wirtschaft, Politik und Kultur, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der Teilnehmer/-Innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.

Die Teilnehmer/-Innen haben für die jeweils nächste Sitzung Texte in schriftlicher Form vor-zubereiten, d.h. zu übersetzen und evtl. inhaltliche Schwierigkeiten zu klären. Ziel dieses Kurses ist ausdrücklich nicht das Stegreifübersetzen!

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

**Modul:**

BRH	MRH 1	MSH	BRL
BRN	MRN 1	MSN	MRL 9

**Bruns**

**Bulgarische Grammatik I (Bulgarisch III)**

Übung, 2 SWS

**Di 16-18, DM 343**

**Kommentar:**

Diese Übung dient der Vertiefung und Erweiterung der bisher erworbenen Sprachkenntnisse des Bulgarischen. Anhand von ausgewählten Textsorten und entsprechenden grammatikalischen Übungen sollen die

**Jordanowa-  
Etteldorf**



TeilnehmerInnen die Fähigkeit erwerben, selbständig kleine Texte zu analysieren und welche zu verfassen. Durch gezielte thematische Dialoge, basierend auf kurzen Filmen, Reportagen, Texten etc. sollen die kommunikativen Kenntnisse ausgebaut werden.

Unter der Berücksichtigung der Europäischen Sprachzertifikatsnormen sollen die Teilnehmenden – je nach lexikalischem Volumen – das Sprachniveau B1.1. erreichen.

Die Arbeitsmaterialien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen sind der erfolgreiche Abschluss von Bulgarisch II oder vergleichbare Vorkenntnisse des Bulgarischen.

Für Magisterstudierende: Die regelmäßige Teilnahme und die bestandene Abschluss-klausur sind die Voraussetzungen für den benoteten Leistungsnachweis.

**Modul:**

BRH	MRH	MSH 1	BRL
BRN	MRN	MSN 1	MRL

## **Kolloquium**

**Das entsprechende Kolloquium Sprach-/Literaturwissenschaft findet im Sommersemester statt.**